Dr. 80

dwe

h Rich

amblume

erwohn

la per l

erwohn

mmerm

Borplas par

nterwo

Balfon d

it größen r Gejan

ermo

id Bube

मार्थ क्षित

erwoh :, Zub rmieten Elijabe

Jaunusbote erichetnt a außer an Conn. de Felertagen.

Bejugspreis ded Domburg ein. ich Bringerlohn 250 burch bie Boft edellgebühr) DR 2.25 Bierteljahr.

sentarten: 20 Bfg. inummern : neue la Eftere 10 Bfg.

andeabe ver Beitung if nachm. 81/2 Uhr.



Ungeigen toften bie füntgespoltene Belle 15 Pfg . im Reflameteil 30 Bfg.

Bei öfteren Bieberholungen mirb entsprechenber Rabatt gewährt.

Daueranzeigen im Wobnungsanzeiger merben nach Uebereinfunft berechnet.

Geidaftsitelle unb

Shriftleitung: Aubenftrage 1. Fernfpr. 9.

which des zweiten Jahres bes Beltfrieges.

> Septbr. 7.

fraidet Sieg in ben Argonnen bei cole Chateau

a butch Urtillerie beftens unterftugte erie (württembergifche und lothrin-Regimenter) fturmt bie feindlichen auf 2 km. Frontbreite. Gie bringt Weter por und nimmt neben anbemidden Stugpuntten bas pon ben hochbemertete Bert Marie. g Ergebnis: 30 Dffigiere, 2000 Mann n, 48 Dafdinengewehre, 54 Minen. and eine Revolvertanone erbeutet.

Subufer bes Riemen wird bis auf Ranhuten pom Feinde gefäubert Im burgifden Befehlsbereich merben 3550 u gemacht und 10 Dafchivengeetbeutet, In Wolhnnien ichreitet ber Berreichifche Ungriff weiter fort; rung Dubno, der zweite Buntt des nichen Festungsbreieds (Lugt, Dubno, wird genommen und ber Geinb chiattigen Rudjug genötigt.

bet Racht vom 8. jum 9, belegen Luftidiffe ben Weftteil bes Londo-abilernes, jowie große Fabritanlagen roid, ferner bie Safen. und Gifenen bei Midblesborough ausgiebig folgreich mit Bomben.

Friedensbeftrebungen.

2. 7. Sept. (IU.) Die "Fortnightly behauptet, in etwas geheimnisvoller Mafhington in Diefem Commet, im berbft Baffenftillftanb ju Griewandlungen herbeiführen wird. Man bit Tatfache bewußt, führt das Blatt alle neutralen Länder mit biefem ben Frieden herbeiguführen, einverin werben. Der Gebante einer Bermittlung fei niche fo fantaftifch, fiene. Er tonne fogar, wie man darf, jur herbeiführung eines befini-

ber Kriegführenden untereinander ift aber nicht ju benten, ba bie Alliierten tatfachlich in ber Lage find, bie erfampften Borteile ber Bentralmachte nicht gu verringern. Amerita offein tann bei biefem Friedensichlug nur eine beidrantte Rolle |prelen. Gegenwärtig ift Solland mit am meiften burch die Ereigniffe mitgenommen. De Saager Regierung hat bereits in Bafhington einen Gebantenaustaufch porgenommen, über bie Frage, in welcher Beife bie Reutralen ihre Stellung ju behaupten im Stande fein tonnten. Unbererfeits hat Wilson alles Intereffe baran, por Rovember feine Biebermahl burch Forberung bes Friedens ju fichern. (Q. A.)

Berlin, 7. Gept. (IU.) Rachbem ber Deutsche National-Ausschuß und ber Unabhangige Ausschuß für einen Deutschen Frie-ben ben gegenwärtigen Zeitpuntt für geeignet gehalten haben, fich mitkundgebungen au Kriegszielen an bie Deffentlichfeit gu wenden, haben fich beutsche Manner und Frauen, die einen dauernden Frieden auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes ber Bolfer und einer neu einzuleitenben Berftanbigungspolitif erftreben, ju einer Deut-ichen Zentrale für bauernben Frieben, unter bem Ramen "Bentralftelle Bolferrecht" 311-

Neutralitätserklärungen.

Berlin, 7. Gept. (28B.) Die Rorbbeutiche Allgemeine Zeitung melbet: Der foniglich nieberlandifche Gefandte und ber ichweigerifche Gefandte haben in Berlin im Auftrag ihrer Regierungen Die Erflarung ftrifterReutralität gegen über ben friegführenben Stauten erneut bestätigt. Rad, einer Dabriber Melbung hat bie fpanifche Regierung ihre Reutralitätserflarung veröffentlicht.

Die Bestattung der Zeppelin= befatjung in England.

London, 6. Gept. (28B.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Die Leiden ber Offigiere und ber Mannicaft bes om 3. Geptember heruntergeholten beutiden Luftidiffes find unter militärifden Chren befiattet worben. Gine große Menge verfolgte barbauptig und ichweigend ben Borgang. Der Carg bes Rommanbanten trug bie Inichrift: Gin unbefannter beuticher Offgier, ber als Befehls-

haber eines Zeppelinluftschiffes am 3. Septems ber 1916 ben Tob gefunden hat!

Fliegertätigkeit.

Angriffe in ber Dobrubica.

Berlin, 6. Gept. (2BB. Amtlich.) Deutiche Geeflugzeuge haben am 4. Geptember im Bufammenarbeiten mit bulgarifden Landund Geeftreitfraften rumanifche Batterien und bfeftigte Infanterie-Stellungen in ber Dobrubicha, fowie ben Bahnhof und Delbe-halter ber Stadt Conftanga erfolgreich mit Bomben belegt.

Angriff auf Kurland.

Berlin, 6. Cept. (208. Amtlich.) Geftern nachmittag griffen mehrere ruffifche Flugzeuge Angerfee in Rurland ohne Erfolg mit Bomben an. Unferen Abwehrflugzeugen gelang es, einen feindlichen Doppeldeder gur Landung ju zwingen. Die Besatjung ift gefangen genommen.

Berlegung von Dunitionswertftatten wegen Beppelingefahr.

Roln, 6. Gept. (28B.) Mus Rotterbam mird ber "Rolnifchen Beitung" gemelbet: Rachdem bie Luftangriffe auf englifche und icottifche Ruftenorte fich in ber letten Beit gemehrt haben, hat die englische Regierung auf Drangen ber Arbeiterpartei bestimmt, daß die Munitionsfabriten von Chatam, Sull, Dundee und Brighton geichloffen und Die Betriebe nach ber Westfillte Schottlands verlegt merben.

Umtliche Ariegsberichte.

Großes Sauptquartier, 6. Gept. (288.) Amtlich.

Westlicher Ariegoschauplag.

Die Schlacht beiberfeits ber Comme wird mit unverminderter Seftigfeit fortgesett: 28 englischefrangofische Divisionen greifen an. Rördlich ber Comme find ihre neuen Angriffe blutig abgeewiesen. Un fleinen Stellen gewann ber Gegner Raum. Clery ift in feiner Sand. Gudlich bes Fluffes ift im hin: und hermogenben Infanterletampf bie erfte Stels lung gegen ben erneuten Anlauf ber Fran-Bofen auf ber Front von Barleux bis fublich von Chilly behauptet. Rur ba, wo die porberften Graben völlig eingerbnet maren, find fie geräumt. Spatere Angriffe find

reftlos unter ichwerften Berluften abgefchlagen. Medlenburgifche, holfteinifche und fachfifche Regimenter zeichneten fich befonders aus. Bis jum Abend maren an Gefangenen aus ben zweitägigen Rampfen ftiblich ber Comme einunddreißig (31) Offigiere, eintaufendvierhunderundfiebenunddreißig (1437) Mann von gehn frangösissichen Divisionen, an Beute breiundzwanzig (23) Maichinengewehre ein-

3m Luftfampf und durch Abwehrfeuer murben brei feinbliche Elieger abgeschoffen.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Front bes Generalfeldmaricalls Bringen Leopold von Bagern

Ruffifche Angriffe find nörblich ber Bahn Blorgow-Tarnopol in unferem Feuer ge-

Front bes Generals ber Ravallerie Erzherzog Carl

Zwischen ber Blota Lipa und bem Dnjeftr haben die Ruffen ihre Angriffe wieber aufgenommen Rach vergeblichen Stürmen briidten fie ichlieflich die Mitte ber Front gurud.

In ben Karpathen hat ber Wegner in ben berichteten Rampfen fübweftlich von Babie und von Schipoth fleine Borteile errungen. Un vielen anderen Steellen griff er geftern vergeblich an.

Balfan-Ariegsichauplah.

Sieben Werte von Tutrafan, barunter auch Pangerbatterien, find erfturmt. Rorb. lich von Dobric find frarfere rumanifcheruffifche Krafte von unferen tapferen bulgariichen Rameraben gurudgeworfen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff.

Bien, 6. Sept. (BB.) Amtlich wirb perlautbart:

> Deitlicher Kriegsichauplag. Front gegen Rumanien.

Aufer Kämpfen vorgeschobener Rachrichtenabteilungen feine befonberen Ereigniffe. Seeresfront des Generals ber Ravallerie Erzherzog Carl.

Un unserer Karpathenfront erneuerte ber Feind geftern feine heftigen Angriffe. Abgefeben von ichmer errungenen fleinen Borteis

neben Geheimniffe. wiremen aus bem buntelken England non 28. Majowsti.

in Brethlein & Co. G. in. b. D. Leipzig 1916 Ethel war ich biefen Weg quer burch en Matten oft genug gewandelt, und Erinnerungen traten mir vor Augen berten mir bie warmen Sammernan benen wir uns in unfrer gegen-Liebe findlich gludlich fühlten,

forte die Ruhe, außer bem fcrileines Rachtvogels und dem dums hten ferner Siriche. Der Simmel infrei und ber Mond ichien fo hell, ne Beitung batte lefen tonnen. Langd vorwärts und sog die frische Luft Zügen ein. Dabei dachte ich unan Marn, an der ich in letter bemerkt hatte, daß sie mahrend meis einheit eifrig bemüht war, ihren bor mir zu verbergen.

ben Fluß erreicht hatte und unter bahin spagierte, hörte ich ab und eln im Riedgras, das von Waffert einer Fischotter bergurühren fette mich an einen Weibenftumpf, bie Pfeife an und wollte ben Mondlandichaft mit bem einem e ahnelnden Fluffe genießen. Rach abienzeit hatte ich mich nach dem gefehnt. Die Freuden des Lonbs boten für mich feinen Reig mein 3beal war eine behagliche mit Ethel als Frau. Aber ach! el war wie bas manches anderen

Bruch gegangen. den trüben Geebanten beichäftigt, And meine Aufmertfamteit auf ein

Geräusch ichwacher Stimmen gelentt, Die bon zwei leife fprechenben Berfonen herrührten. Ueberrascht schaute ich mich im Rreise um, tonnte aber nichts feben.

Abermals laufchte ich, als auf einmal Fußtritte ertonten, bie ben Flugpfab heruntertamen. Tief im Schatten erfannte ich bie Geftalt zweier Berfonen. Gie plauberten miteinander, aber fo leife, bag ich fein Bort auffangen tonnte.

Als fie boch aus bem Salbbunfel heraustraten und ber Mond mit vollen Strahlen die Gefichter beichien, erfannte ich, daß bie beiben ein Mann und eine Frau maren. -

Im nächsten Augenblid entschlüpfte mit ein Schrei bes Erstaunens, benn ich war auf einen folden Augenblid nicht vorbereitet, 3ch traute meinen Mugen nicht und jeber anbere an meiner Stelle hatte bas nicht anbers gemacht. Die Frau, Die nicht weit von mir spagieren ging, war die junge Mrs. Courtenan, - ber Mann aber mar fein anberer, - als ihr toter Gatte.

XVII.

Gine michtige Unterrebung.

Unglaubwürdig ericeint es, bag ber Mann, ben ich felbft auf die Art feiner Bunde hin untersucht hatte, nun mit feiner Frau hatte spazieren geben sollen. Und doch frand es außer Zweifel, daß es fich um bas Ches paar Courtenan handelte. Gin fleines Geftrauch trennte mich von ihnen, und fie gingen in einer Entfernung von brei Metern Arm in Arm an mir vorbei. Da ber Mond wie ich porbin icon ermahnte, fehr hell ichien, mar bie ich boch fo gut fannte, hatte taufchen

Bum Glud hatten fie meinen unwillfurlichen Ausruf bes Erstaunens nicht gehört. Auf Marys Antlit lag ein Ausdrud größter Bufriebenheit, mahrend ihr Gatte, ber genau fo ausfah, wie mahrend feiner Krantheit, feinen Arm um fie gefchlungen hielt und ihr im Geben leife etwas guraunte, mas ein Lächeln volltommenen Gludes um ihre Lippen

Bare ich ein abergläubiger Menich gemefen, fo hatte ich bie gange Sache bestimmt als eine Geifterericheinung angesehen, aber ba ich weber an Geifter, noch baran glauben fann, bag ein Mann mit einer berartigen Serzwunde leben und atmen tonnte, ftanb ich betroffen und wie vom Schlage gerührt hinter bem Buich und ließ fie an mir vorübergeben, Dag es fein Ausfluß überreigter Phantafie gemejen ift, erhellt ichon aus ber Tatfache, bag ich ihre Schritte beutlich vernahm und Dr. Courtenan beim Borbeigeben feine Frau gerabe beim Ramen nannte.

Die Reugierbe erfaßte mich mit berartiger Gewalt, daß ich felbst auf die Gefahr hin, entbedt zu werben, aus meinem Berfted berportam und ihnen nachblidte. Satte ich mich perraten, fo hatte ich mich ber guten Gelegenbeit, bas Gebeimnis ju ergrunben, beraubt und baber mußte ich die größte Borficht malten laffen. Bor ber Welt betrauerte Mary ben Tob ihres Gatten und hier traf fie auf bem einfamen Wege mit ihm gusammen, ben fein Menich nach Gintritt ber Dunfibeit gu betreten magte und ben felbft Liebenbe gu benuten vermeiben, weil bie Sage ergahlte, bag eine ungludliche Ahnfrau bort bie mitternachtliche Runde machte, Sinter Marns ge-

es mir unmöglich, daß ich mich bei Bersonen | heuchelter Trauer stedte gewiß ein bemerkens.

wertes Geheimnis. Machte mich ichon biefe Tatfache fingig, jo ericien es mir weit unglaubwürdiger, bag ber Tote, ber boch ein bettlägeriger Siecher mar, hier auf einmal fpagieren gehen follte. Es war also fein Wunder, daß ich meinen eigenen Augen nicht traute. Wenn ich indes wieber fein Antlig betrachtete, bas in all feinen Gingelheiten völlig mit bem bes Rrans ten übereinstimmte, fo hielt ich unverrüdt an meiner Anficht feft.

Ich ichlich mich also leise aus meinem Bersted hervor, um ihre Bewegungen zu beobachten, ober gar ein Bort ihrer Unterhaltung aufzufangen. Er hielt fie unausgefest am Urm und ichien ihr eine lange, intereffante Geschichte zu ergahlen, ber fie mit gefpannter Aufmertfamteit laufchte.

Es mar ichwer, ihnen bei bem hellen Monbenichein unbemertt folgen gu tonnen. Die und ba boten bie Buiche und Beidenbaume Schut in ihren Schatten, wo aber ber Flug durch Wiefen bahingog, mußte ich die größte Borficht anwenden, um nicht entbedt ju merben.

Satte ich erst einmal soviel festgestellt, so mar ich fest entschloffen, bem Mnftertum auf

ben Grund gu geben. Mary trug noch ihr Trauerfleid. Um ihren Ropf war jedoch ein weißer Seibenichal geichlungen und um ihre Schultern trug fie einen fleinen Belgfragen, benn bie Frühlingsnacht war filhl. Ich hätte viel barum gegeben, wenn ich ihre Unterhaltung hätte belaufchen tonnen, aber fie fprachen leiber nur im Flüftertone, als ob fie belaufcht gu merben befürchteten.

(Fortfegung folgt.)

len scheiterten alle Bersuche des Feindes, Raum du gewinnen. Auch im Raume öftlich von Hallich, wurde mit größter Erbitterung gefämpft. Nach mehreren vergeblichen Stürmen gesang es schließlich dem Gegner, dieses Frontstüd zurückzudrücken.

Beeresfront bes Generalfeldmaricalls Pringen Leopod von B agern.

Destlich von Bloczow brachen feindliche Ansgriffe, die nach heftigster Artillerievorbereitung zur Durchführung tamen, teils an den eigenen hindernissen, teils schon in unserem Sperrseuer zusammen.

An der übrigen Front außer mäßigem Artilleries und Minenwerferfeuer feine bes sonderen Ereignisse. Italienischer u. sudöstlicher Kriegsschauplag.

Richts von Belang.

Der Stellvertr. bes Cheis bes Generalftabs: von höfer, Feldmaricalleutnant.

Greigniffe jur Gee.

Am 4. September abends hat eines unferer Seeflugzeuggeschwader militärische Anlagen von Benedig und Grado wirkungsvoll mit Bomben belegt. Ein Seeflugzeug ist nicht zurüdgekehrt.

Flottenkommando.

Opfer ihrer eigenen Landsleute.

Berlin, 5. Gept. Die regelmäßigen nas mentlichen Beröffentlichungen ber Gagette bes Arbennes über bie "Opfer ihrer eigenen Landsleute" weisen für den Monat August 1916 wiederum febr hohe Bahlen auf. Siernach find im befetten frangofifchebelgischen Gebiet burch Artifleriefeuer oder Fliegerbomben unferer Feinde getotet: 31 Manner, 27 Frauen, 17 Rinber; verwundet: 52 Dan: ner, 90 Frauen, 39 Rinder. Bon ben in ben Bormonaten als verwundet gemelbeten Berfonen find 3 Manner ihren Berlenungen erlegen. Damit ift die 3abl ber unichulbigen Opfer ber friedlichen Bivilbeevölterung ber befetten Gebiete im Beften feit September 1915, alfo feit einem Jahr, auf insgefamt 1963 geftiegen.

Die Erfolge in der Dobrudicha.

Sofia, 6. Sept. (WB.) Die Militärkritiker heben die große Bedeutung der Erfolge
hervor, welche die verbündeten Truppen in
der Dobrudscha erzielt haben, durch die der Krieg von den bulgarischen Grenzen serngehalten werde. Voenni Iveotia sührt aus:

Der Erfolg ift umfo wertvoller, als er bas Ergebnis ernfter andauernder Rampfe füdlich von Kurtbunar ift, wobet einige feindliche Truppenteile geschlagen, andere sogar vernichtet worden find. Truppen des Bierbundes haben bereits zwei rumanifche Berteidigungslinien überichritten, von benen bie eine nabe der bulgarischen Grenze, die zweite burch die Bunfte, wo bie ernfteften Rampfe ftattgefunben haben, verläuft. Die Ueberichreitung Diefer Berteidigungslinien bebeutet einen groen Sieg, weil bie Rumanen nicht über viele berartige Stellungen verfügen burften. Breporet jufolge murben zwei rumanifche Bataillone, welche die Borhut ber gur Berftartung nach Dobritich gefandten Rolonne bilbeten, fuboitlich von Rurtbunar von bulgarischer Reiterei überrascht. Mehr als 600 Mann wurden getotet, über 1000, barunter 10 Offigiere, gefangen genommen.

Die Creigniffe in Griechenland.

Bern, 6. Gept. (BB.) Mit welcher Spannung man in Italien die Ereigniffe in Gricchenland verfolgt, erhellt aus ben Ausführungen in ber gestrigen 3bea Ragionale gu ber englischen Rachricht, König Konftantin fei bereit, an ber Geite bes Bierverbanbes am Kriege teilzunehmen. Moge ber Konig wollen ober nicht, moge er herr ber Lage bleiben ober Benigelos ans Ruber fommen, fo blieben folgende Buntte immer befteben: Erftens: Bei ber außerften moralifden, militarifden politifden und ötonomifden Berrüttung Griechenlands ift beffen Intervention unmöglich . 3meitens: Diefe brachte militarifc bem Bierverband feinen Rugen. Drittens: Sie mare vielmehr politifch ungelegen und hinderlich. Biertens: Folglich ift auch nicht damit zu rechnen, noch weniger ift fie gu wunschen; tame fie aber, fo mußte fie abgelehnt werben.

Umsterdam, 6. Sept. (WB.) Nach einem hiesigen Blatte meldet die "Times" aus Athen, daß die Frau eines Deutschen namens Höhen, der sich in der Stadt verborgen hält, ferner Riza Pascha und dessen Sefretär von der Polizei der Verbündeten verhaftet worden sind. Di beiden letztgenannten Personen seien an Bord eines Kriegesschiffes der Verbündeten gebracht worden.

Baris, 5. Sept. (WB.) Der "Temps" meldet aus Athen: Rachdem die griechische Regierung die englisch-französische Rote angesnommen hat, werden die Gesandten Frankreichs und Englands dem Ministerpräsidenten diesenigen fremden Agenten, die ausgewiessen werden sollen, ihre griechischen Helfer und feindliche Organisationen, gegen die Bollsmachten verlangt werden, namhast machen. Rur die griechischen Behörden werden die Berhaftungen vornehmen dürsen. Keinerlei Kundgebungen oder Bersammlungen werden bei Anordnung sofortiger Berhaftung gesduldet.

Bom Seekrieg.

Rotterdam, 6. Sept. (BB.) Der versenste englische Dampser "Rievaul-Abben" war zugleich mit den Dampsern "Wascotte" und Grenadier am Samstag abend von Hoef van Holland nach England ausgesahren. Bis zur engischen Küste wurden die Schiffe von engischen Kriegsschiffen estortiert. Offenbar unternahmen dann, als die Kriegsschiffe den Konvoi verließen, deutsche Kriegsschrzeuge einen Angriff auf die Dampser. Es behauptet sich das Gerücht, daß außer den Dampsern "Wascotte" und "Rievaul-Abben" auch der Dampser "Grenadier" versentt worden sei. Der Wert der Schiffe und die Ladung wird auf drei dis vier Millionen Gulden geschätzt.

Rotterdam, 6. Sept. (WB.) Ein Passagier eines hier angekommenen Dampfers der Batavia-Linie teilte mit, daß der englische Dampfer "Mascotte", der am Sonntag gesunken ist, nach der Erklärung von Mitgliedern der Besatzung nicht torpediert wurde, sondern aus eine Mine gesausen ist.

London, 6. Sept. (MB.) Llonds melbet aus Weymouth: Der Kapitan und die Besatzung des Dampfers "Jeanne" (1198 Ionnen) aus Kopenhagen wurden hier gesandet. Das Schiff ist gesunken.

Bern, 6. Sept. (BB.) Die Agence Havas meldete, der spanische Segler "Marcellina" sei wegen des Berdachtes, Unterseeboote versproviantiert zu haben, beschlagnahmt und nach Port Bendres gebracht worden. "Homme enchaine" berichtet nun, der Segler sei wieder freigelassen worden, nachdem sich nach dreimaliger peinlicher Untersuchung herhausgestellt habe, daß seine Ladung nicht aus Pertroleumfässern, sondern aus Saubohnen bestand

Rurge politifche Mitteilungen.

Bei der gestern vorgenommenen Landtagsersakwahl im Wahltreis Colmar—Czarnifau—Fisehne—Schneidemühl wurde Kommerzienrat Willöper-Kolmar (freiforserv.) mit 205 Stimmen zum Rachsolger des verstorbenen Landtagsabgeordnet en Biered gewählt. Oberbürgermeister Krause-Schneidemühl (fr.: fonservativ) erhielt 139 Stimmen.

National Tidende meldet aus Walmö: Es scheint, als ob England plöglich Schweden gegenüber eine freundlichere Haltung annimmt. Die Beschlagnahmungen von Dampfern haben sich in letzter Zeit vermindert. Ferner wurde eine Anzahl Schiffe freigegeben. Heute traf hier ein großer Dampfer der Johnson-Linie mit einer Ladung Häusten, Gerbartikeln und Mais ein.

Der italienischen Presse zusolge soll zur Borbereitung eines Luftverkehrs zwischen ben Bierverbandsstaaten dieser Tage eine Gessellschaft gegründet worden sein. Flugzeuge italienischer Bauart sollen vorerst eine Berbindung zwischen Mailand und Paris herstellen.

2otales.

× Wie lege ich mein Kapital an? In den sechs Monaten, die seit der Ausgabe der vierten Kriegsanleihe verstrichen sind, haben sich wiederum bei großen und kleinen Kapitaltsten, bei Behörden, Banken, Sparkassen, Atten-Gesellschaften usw. neue Geider gesammelt, und ihre Eigentümer siehen vor der Frage: Wie lege ich mein Kapital an?

Ber bei feiner Enticheibung ausschließlich von der Erfenntnis geleitet wird, es ift beine bringenbite Bflicht, die Rriegsbereitichaft und Kriegsfraft beines Baterlandes ju unterftugen, ber mirb ohne weiteres bie Antwort finden. Aber auch alle die, benen gwar fein Mangel an patriotifchem Empfinden nachgejagt werben tann, die aber boch auch baran benfen, ihr Gelb aufs befte gu fichern, m il ffen gu bem Entichluft tommen, bie fünfte Kriegsanleihe gu zeich n e n. Beshalb? Riemals por bem Kriege hat es eine deutsche Reichsanleihe gegeben, die eine fo hohe Berginfung bringt, und wenn wir hinfichtlich ber Rraft Deutschlands por und mahrend bes KriegesBergleiche anftellen, fo wiffen wir, daß zwar große Laften gu tragen finfid, aber wir miffen auch, bag Deutsch land unerschüttert bafteht und feine Grengen, bant ber helbenhaften Saltung unferer Truppen tief in Feindesland hineingeschoben hat, Wir wiffen auch, bag das Reich durch bas ihm guftebende Recht der Gefetgebung jederzeit und unter allen Umftanden in ber Lage ift, bie Mittel gur pfinttlichen Bezahlung feiner Schuldzinsen aufzubringen. Warum alfo follte jemand jest weniger bagu bereit fein, Anleihegläubiger bes Deutschen Reiches gu werden als vor dem Kriege? Rur von furchtfamen und wenig überlegenden Leuten fann jo etwas angenommen werben.

Mancher, der an die großen Gewinne denkt, die deutsche Industriegesellschaften im Kriege erzielt haben, mag meinen, daß es richtiger sei, sich an der Industrie zu beteiligen, mit anderen Worten, Aktien zu kausen. Möglich, daß eine solche Spekulation von Ersolg des gleitet ist, aber die Zusicherung, daß das in der Aktie angelegte Geld auf Jahre hinaus mit 5% verzinst wird, die kann selbst die beste Aktiengesellschaft nicht geben Eine solche Gewißheit hat hingegen der, der die deutsche Kriegsanleihe zeichnet.

Die Berginfung pflegt in ge Beiten im umgefehrten Berhalin gerheit ber Anlage ju fteben. 5-Anlagen bringen meift nur tieme und wo hohe Binfen gezahlt werben es vielfach irgendwie mit ber Gidet besonderen Umftande haben es mit bracht, daß dem beutichen Botte bie Anlage, für Die Die Steuerftafi ber Bevölferung und bas Bermögen ber und famtlicher Bundesitaaten baite höchiten Binsfuße bargeboten wird, IL nur die Sprozentige eRichsanleihe it porteilhafte Unlage, fondern aus prozentigen Schahanweifungen fin bas Reich als zweite Anleiheform Da fie gu 95% ausgegeben werben fie von vornherein tatfächlich nice fondern 4% % Binfen. Augerbem be-Bei ber Rudgahlung, bie im Jahre 1 ginnt und im Jahre 1932 beenbet in einen Rapitalgewinn in Sohe non 5% warten; benn die Rudgahlung erfolge Beife, bag bie Schatanmeifungen jon werte, alfo mit 100, ausgeloft werden

Run barf man bei einer Rapitele nicht nur bie Giderheit und bie Deri ale enticheibend anfeben, fonbern m Frage ber mehr ober minber lifte fiefirbarteit fpielt eine wichtige Rolle Anlage ift um fo gunftiger gu beurie leichter fie realifierbar ift, b. f. je belle ber Gigentumer barauf rechnen tane b jebergeit in ber Lage ift, bie Unleit Berluft gu Geld gu madjen. Bei ber ichen Kriegsanleihe, und zwar bet beprozentigen Reichsanleihe, wie auch be 45; progentigen Gd;ahanweifungen ber Sall. Wenn die Sprogentige M leihe ben Bermert trägt untunbar the fo bedeutet bas nur, bag ber Bingfut i bes Reiches vorher nicht berabgefett m barf. Die Bertaufsfreiheit wird bebr feiner Beife beidrantt, im Gegenbi wird dadurch gehoben, benn bie Bette unfündbar bis 1924" wirft juguri. Unleiheinhabers, ber bamit bie Gen bat, bu befommft mindeftens bis gun! 1924 5% Binfen. Will bas Reid ben mehr fo viel Binfen gahlen, fo muß n Berlangen jebes Anleiheinhabers Im Rennwert ber Anleihe gablen.

Rach alledem kann einem seben, in der Frage steht: "Wie lege ich mein ka an?" die Antwort gegeben werden d Kriegsanleihe des Deutschen Reiches.

* Das Städtifche Mufeum erhalt in Tag wertvolle Erinnerungsftude aus & homburger Beit und ber ber Radt Befonders Friedrichsborf ftellt eine gu Bahl Gegenftande gur Berfügung, Gol u. a. Frau Soflieferant Bernit Friedrichsdorf ein Spinett aus bem In hundert und einen altertiimlichen B Berr Poftfetretar Alfred Rouffele Braut- und Bräutigamsichmud aus be Jahrhundert; außerdem wurden in In ten Tagen ber Berfuchsbraft jum eine phon des Erfinders Ph. Reis und ein buchblatt von ihm ber Sammlung leibt. Die Abteilung "Zunftwelen" durch das Bunftbeil der Rufer brauer, die "Somburger Militar" burd iconen Tichato und Achielitiide ben Der Befuch des Mufeums ift bis it ? nennen, wenngleich man von Ande noch nie fprechen tonnte. Mis ftunden empfiehlt fich am beften bie 3-5 Uhr nachmittags. Die in allen Teilen fehr intereffante Sammlung fen Befichtigung eines jeben marin ent

Ein Tag der reinen Freude. Aus dem Kriegstagebuch des

Kapitänseutnants Aust.

Die Ariegssahrten S. M. S. "Aarlstuhe" wurden soeben in einem Buche veröffentlicht, das in Berlag der G. Kraumsichen Hofbuchdruckerei in Aarlstuhe erschen Wieden Vofbuchdruckerei in Aarlstuhe erscheinen ist. Berfasseut dessenden desse der Aarlstuhe desse Lageduch das einzige ist, das aus dem dieher gesheimnisvollen Untergang des tapferen Schiffes gerettet wurde. Dem interessanten Werf entnehmen wir ein Aapitel, das einen Tag aus den Taten der "Karlsruhe" im September 1914 schildert

Die Schriftleitung.

3. September. In den ersten Morgenstunden des 3. September wedte uns in unseren Kammern im Achterschiff das Geräusch der Schrauben aus dem Schlase. Die Maschinen gigen auf eine höhere Fahrtituse. Also war was los? Als ich auf die Brücke tam, waren die Lichter eines Dampfers voraus

gu feben, auf ben "Karlsrube" gubielt. Mit

Hellwerben hielten wir ihn an. Er ftopfte sofort.

Das Geschäft blühte. Es war wieder ein Engländer. Er hieß "Maple Branch", Heimatshafen Sunderland. Bald war das Prisenkommando drüben und stellte fest: 2000 Tonnen Stüdgutsadung und sebendes Bieh für Balpareiso. Ueber das sebende Bich war natürlich die Freude allgemein, das konnten wir auf alle Fälle gebrauchen. Ueber die Tragweite des Begriffs Stüdgut aber waren wir uns damas, als wir noch Anfänger im

Aufbringen von Dampfern waren, nicht fo gang flar. Es flingt fo harmlos, ift aber gar nicht fo einfach. Gin Studgutbampfer ift ein schwimmendes großes Warenhaus. Alles, was ein Land mit wenig entwidelter Inbuftrie an fertigen Fabritaten braucht, bringt er über ben Dzean: von ber Stednabel und ber Stahlfeber bis zur Rahmafchine und ben Erzeugniffen ber letten Parifer Mobe. Dagu meiftens Egwarentonferven: Sollanber Rafe. englische Marmelabe, norwegische Delfardinen und deutsche Dauerwurft. Die Labung ift immer febr mertvoll. Jebe Firma gibt ihren Baren besondere Labepapiere mit, bas gibt bann einen gangen Stapel von Dofumenten. welche ber Rapitan bem Prifenoffigier aushandigt. Unfer Kommandant legte großen Bert auf die forgfältigfte Bearbeitung ber Prifenaften, Gur ben Prifenoffiiger, ber diese Aufgabe hatte, bedeutete ein folcher Fang alfo feine reine Freude. Er machte mehr Arbeit, als fonft vier Dampfer mit gemöhnlicher Ladung und nahm meiftens mehrere Tage für fich in Anfpruch. Aber "was bes einen Uhl, ift bes anderen Rachtigall", fagt unfer ichones Sprichwort. Dine Ginichrantung freuten fich ber erfte Offigier und feine Trabanten, ber Bootsmann und ber Meifter; und diefes Mal auch im befonderen ber Mbjutant; benn ber Dampfer hatte eine Menge Schreibmafchinen mit. Bon Diefen befam auch ber Prifenoffigier gum Trofte eine ab, und ber "Prifenichreiber" ichrieb von jest an mit einer eigenen Dafchine!

ber Bootsmann und der Meister hatten, gingen in Ersüllung. Das will etwas heißen; benn ihre Wunschzettel waren immer sehr umfangreich: Besen, Schwabber, Pützen, Tauwert sür Fender (die wir notwendig bei jedem Kohlen brauchten, da die Schiffe immer start gegen einander rieben)), Hammer, Meistel Bohrer in allen Stärfen usw. usw., vor allen Dingen aber Seise, an der wir immer schnell Mangel litten, und ohne die der deutsche Seemann nun einmal nicht glücklich sein kann. Auch der Steuermann bekam seinen Teil an Seekarten und Lotröhren.

Der Kommandant erlaubte die Andords nahme von mehreren Grammophonen zu unserer Unterhaltung und Erheiterung. Offiziere und Mannschaften haben sie viel Bergnügen gemacht. Seitdem sangen täglich Caruso, Frieda Sempel und andere Größen in unserer Messe. Ueber alles, was an Bord kam, wurde genaue Kontrolle geführt. Jeder Gegenstand wurde gebucht und inventarisiert.

Ein wahres Freudenfest seierten an diesem Tage aber Bottelier und Köche. Das Bieh, Ochsen, Hammel, Schweine, Kaninchen und Geslügel, bestand aus ausgesuchten Exemplaren bester Rasse und war vorzüglich gemästet. Es war für eine Ausstellung in Argentinien bestimmt. Ein besonderer Wärter war an Bord. Man hatte ihm eine Geldprämie versprochen, wenn er das Bieh gesund und mit vollem Gewicht an seinen Bestimmungsort ablieserte.

Die meisten ber gablreichen Wänsche, die ichlachtet. Der Bottelier und die Roche hat-

ten den ganzen Tag damit zu tun. des Dampfers sah es nach diesem Schograufig aus. Das Fleisch wurde auf kruhe" und "Krefeld" verteilt.

Ein Hammel war so sett, daß et ab henswürdigkeit an Bord gebracht with erhielt von der Mannschaft den Ramingust". Hammel werden von unserer stets "August" getaust, wie Schwein sehlbar "Julius" heißen müssen. Untergust" litt zweisellos an Herzoerstetze war sehr asthmatisch. Er konnte sich nur sam und für kurze Zeit auf seine bellen, die zu schwach waren war geste beiten kellen, die zu schwach waren war des bestieben Körpers zu iragen selbschen später erlöste ihn der Tod den Wesser des Botteliers von seinem guelt Dasein.

Für die drei Schweine, welche lebe Bord genommen wurden, ließ det ernt zier, auf dem Backbordoberded eine zimmern. Sie waren von beitet Kidienen sich dessen wohl bewahl Mit unserem Schwein "Julius" war nichts zu tun haben. "Julius" war nichts zu tun haben. "Julius" war wengländer, aber in den Kolonien schnige Unterossiziere hatten ihn Jahrmarkt in Kingston (Jamaika) ser war hählich, hatte sich einen schlechten Charafter. Kein wenn seinen schlechten Charafter. Kein wenn seine viel vornehmeren aus England nichts mit ihm gembandsten. "Julius" war der Viellen wollten. "Julius" war der Viellen Wesause. Kein Tier hat Ihn aus best

schicht vo briedricht in un migutaufen un mit der mit

enten mit

tein Gri

e erft De

ate perte

mt hierdurit die Geinlangsftell as Kilchur achörenich genolienich in From vereinigung in von Wirmingung han 2 Wochen negierund ist die sich minigung han die sich und gestellt d

inigefunde im Rafinali ingels zu it in des Mit ind noch in die Fragen foll in eine Au it den 12. in a. M. iter With Rainz, With Banau

Dieje Beip

Jum Henthung, an Brotger Selegbl. (1) Todung Selegbl. (2) Todung Selegbl. (3) Todung Selegbl. (4) Todung Selegbl. (5) Todung Selegbl. (5) Todung Selegbl. (6) Todung S

Ju ver

ant war

mentfurt,

biefer Ar

einlichließ Teilnahr mibe ein fonnte n ihne vorh it geboten it geboten in geichich Seine is veiße Tie in, sich ma

> Sac wu de vervoll dit von gebracht den for deflüg depageier dest und diefer 1

Romme Romme Neich Bähr Uzend Uzend Sindher ts aus allem möchten wir aber ben bienahelegen, Die Schüler gum Beenfoffen, ober die Rlaffen geichlofgen, es ift bort wirllich ein großer Shichte aus ber blogen Anichaus

fint vor einem Schwindler. Triebrichsborf mitgeteilt wirb, et ein unbefannter Mann Alterintaufen unter ber Borgabe, er pomburger Stabtifden mit bem Antauf betraut. Bir neilen, bag vom hiefigen Dufeum Berfon in trgend einer Sache murbe, feine Geschäfte mahrau.

aft ber

gen bes

eihe ift

dail n

efotus .

octben !

nide !

rbem b

inbet fei

Don 5%

erioles

gen gum

metben.

Rapital

die Ben

bern er

felditen.

ge Rolle

beurie

. je beiti

n tann,

Unleib

Bei ber

bet ber

e aud be

ngen E

tige Re

Binsfuß F

Dirb bahr

bis sun

eich bam :

O PR

bets if

mein A

eroen: 3

Reides

thält fo

de aus d

t Hand

eine gu

Bernha

bem 17.

Rouffelet

d dus m

en in de

um exiter-

nd ein Bi

miung (meien"

er und

ir" buth

de ben

n Andrin

n ellen lung fan rein enol

tun. 3

em Sali

daß et als acht werke ne Names nieren Le Ghweine n. Unier erfettung in fleine daren, un ragen ife Tod daren graden daren erm graden daren erm graden daren graden graden daren dare

life feben der erite of einen ter Nalle must an mien gen ihn gener fall gener

tal Giferne Rreng II. Rlaffe er-Befreite Otto Rlebach von hier,

si die Beichwerde ber Bans frieg mird uns von hiefigen en mitgeteilt, bag am Montag fein Grief vertauft merben tonnte, etft Montag Rachmittag an Die ente verteilt murbe. Wenn baber bierburch ihre Beit verfaumten at bie Gefchäftsleute fould fondern masitelle.

mildpreiserhöhung in Sicht? Gubbeutichen Mildprodugentengeborenden Bereinigungen "Bert. 6. m. b. 5." in Darmftabt, a Landwirte von Frantfurt und in Frantfurt a. D., Genoffenm pereinigten Dildprodugenten in m und angrengenden Gebieten" ju Sereinigung ber milchprodugierenben non Biesbaben und Umgegenb" entigung helfischer Moltereien' haben 2 Bochen in einer Eingabe an m Regierungsprafidenten in Biesbie fich immer ichwieriger ge-Midproduttion und beren Urfachen en und gebeten, eine Befprechung mobugenten etc. peranlaffen gu Dieje Beiprechung hat in Frantfurt efunden, mobet man bie gu erm Ragnahmen, um ber Gefahr eines gels ju begegnen, besprochen, eine bes Milchpreises als notwendig noch meitere Die Milderzeugung a Fragen erwogen hat. Ueber alle en foll nun mit ben Stadtvers eine Musiprache erfolgen, Die für a. M. vorgesehen ift. Die im ben sofort erhöht werbe. Wirtschaftsgebiet liegenben [:] Chriftlicher Di Mains, Worms, Giegen, Offenbach, a hanau, Aichaffenburg, Ludwigs-untfurt, Wiesbaden werden jeden. Diefer Aussprache beteiligt fein.

Bum Sandel mit Dehl. Die jung, betreffend ben Sandel mit Brotgetreibe nom 27. Juli 1915 Seitzbl. G. 477) wird burch bie machung vom 4. Geptember 1916 Siebl, G. 995) außer Rraft gejegt. Phobene Berordnung bezog fich auf as ber Ernte 1915. Die in Diefer | worden ift!

Berordnung enthaltenen Beftimmungen finben fich in ber neuen Brotgetreibeverordnung pom 29 Juni 1916 (Reichs-Gefegbl. G. 782) wieder, wodurch die Erftere überfluffig murbe.

Dbitwein und Branntweinbereitung. Die Reichsftelle fur Gemufe und Obit bat im "Reichsanzeiger" und im "Reichs. Gemufe- und Obftmartt" ein Berbot ber Berarbeitung von Apfeln und Birnen gu Obstwein für die Beit bis gum 16. Geptember veröffentlicht und jugleich eine Beichrantung ber herftellung von Obitbrannt. wein dahin vorgeschrieben, bag Dbit gu Branntwein nur von folden Berftellern gewerblich verarbeitet werben barf, die bereits im Jahre 1915 Obfibranntwein hergeftellt haben Bugleich ift bei ben fleineren, nicht mehr als 1 Settoliter herftellenben Brennereien die berguftellende Menge auf die im porigen Jahr bergeftellte Menge beidrantt worden, mahrend für bie größeren Fabriten Die Bemellung ibres Kontingents ber Reichs. ftelle für Gemuje und Obft vorbehalten murbe, Antrage auf Bestimmung bes Rontingents find an die genannte Reichsftelle, Bermaltungsabteilung Berlin 28 57, Potsbamer Strafe 75, ju richten. Dabet find Art und Menge des im Jahre 1915 und bes bereits im Jahre 1916 verarbeiteten Obftes angugeben.

V Raffecerjasmittel. Der Rriegs. ausichuß für Raffee, Tee und beren Erfas mittel, G. m. b. S., Berlin, macht ben Raffee und Raffee-Erfagmittel-Sanbel auf folgendes aufmertfam: Es werben in letter Beit vielfach ausländische Raffee-Erfagmittel gu febr hohen Breifen angeboten, welche bem Bert ber Ware nicht entsprechen. Da in Deutsch land für Raffee. Erfagmifdungen Richtpreife festgefest find, liegt es im Intereffe ber Firmen, welche ausländische Raffee. Erfag. mittel einführen, Die Angebote möglichft unter Borlage von Muftern bem Rriegs. ausichuß por bem Rauf ber Bare gur Begutachfung einzusenben.

* Rriegogemufeichan. Um Camstag, pormittags 1/g12 Uhr findet im Balmen garten in Frantfurt bie Eröffnung ber Rriegsgemüseschau ftatt.

Fo. Erhöhung der Sundeftener. Der Landrat in Friglar macht ben Borichlag eine Berminberung ber entbehrlichen Sunde, namentlich ber Lugushunde, jener unnugen Greffer, bei bem Mangel an Rabrungemittel für Rugtiere, baburch ju forben 12. September pormittags in bern, bag bie Sundefteuer von ben Gemein-

[:] Chriftlicher Rajegroghandler! 3m "Wiesbabener Tageblatt" pom 6, b. DR. findet fich eine Anzeige, in ber ein Rafe-handler gegen einen Schuhmarenhandler polemifiert, ber ihm Unwahrheiten nachgefagt haben foll. Die "Berichtigung" tragt Die Unterfchrift: Frb. ab. B. . . . drift. licher Rafegroßhandler. - Bas für ein Unglud mußte es bedeuten, wenn ber gute Mann durch ein Berfeben einmal gu feinem Großvertauf Rafe betame, ju beffen Bereitung Dilch von einer Ruh in einem "jubifchen Saftung bes Brotgetreibes und ober andersgläubigen Stall" genommen 3. Ueber den Wellen, Walzer

Beim Bapier Der amtlichen Boft. farten wird neuerdings darüber geflagt, daß bei Unmendung von Tintenschrift bie Buchftaben an Scharfe und Deutlichfeit oft ju wünschen übrig laffen und bag auch bei ber Berftellung von Umbruden mit Rpoiertinte gemiffe Erichwerniffe auftreten. Diefe Ericeinungen hangen nicht etwa mit Sparsamfeitsmagnahmen ber Postverwaltung ju fammen, fondern find in Schwierigfeiten begrundet, die fich bei Berftellung bes Bapiers in den Bapierfabriten ergeben haben und bie als eine unabwendbare Begleitericheinung des Krieges hingenommen werben muffen.

Bilitaranwarter. Bisher tonnten bei ben Reichs und Staatsbehörden die mittleren Ranglei- und Unterbeamtenftellen, bie ben Militaranwartern vorbehalten find, mit Bivilanwärtern befest merben, menn innerhalb einer Frift feine Bewerbungen von Dis litaranwartern eingegangen maren. Da mahrend bes Krieges viele Militaranwarter einberufen find und folgedeffen eine Bemerbung nicht einreichen tonnen, jo tann biefe Beftimmung fehr leicht gu einer Benachtei. ligung ber Kriegsteilnehmer führen. Um bies gu vermeiben, hat ber Bundesrat beftimmt, daß auch mahrend bes Krieges folche Stellen fo lange offen gehalten werben, bis fie mit geeigneten Unmartern befest merben tonnen, Musgenommen find Stellen, Die für bie Ueberführung von Beamten gur Bermeibung ihrer Benfionterung in Unfpruch genommen merben muffen.

Kurhaus Bad Homburg.

Freitag 8. September.

Von 8-9 Uhr Morgenmusik an den Quellen Leitung: Herr Konzertm. Wilhelm Meyer.

Choral, Nun lob' mein Seel den Herrn 2. Kreuzritter, Marsch 3. Ouverture z. Optte. "Das Modell" Suppe

Millöcker 4. Jonathan, Walzer 5. a) Melodie b) Serenade Moszkowski 6. Potpourri a. d. Ballet "Die Puppenfee"

Nachmittags und abends Militärkonzert v. d. Kapelle d. Ers, -Btl. Res.-Inf.-Reg. No. 81 Leitung: Herr Kapellmeister W. Hiege.

Nachmittags von 4-51/2 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister J. Schulz.

1. Gladiator, Marsch 2. Onverture, Die Nürnberger Puppe Adam

Beyer 3. Puppen-Walzer Czardas a. d. Oper "Der Geist des Grossmann Wojewoden"

5. Zweierlei Tuch, Marsch Russ 6. Potpourri a. d. Optte. "Die Jungfrau von Belleville" Millöcker

7. Die fleisige Bertha, Intermezzo Hüttenberger

Rosas

Abends von 81/4-10 Uhr. 1. Rückkehr der Fahnenkompagnie v. d. Blon Kaiserparade Lortzing 2. Fest-Ouverture

4. a) Wilhelmus von Nassauen

b) Niederländisches Dankgebet Valerius 5. Fackeltanz 6. Armeemarsch No 224 Haefle 7. Steuermannslied u. Matrosenchor aus Der fliegende Holländer" Wagner 8. Deutschlands Erinnerungen 1870/71 Saro

Leuchtfontaine.

Bom Tage.

Berlin, 6. Geptbr. (2B. B.) In ber vergangenen Racht ift die Fluggeugfabrik -Luftfahrzeug . Befellichaft-Ablersborf größtenteils niedergebrannt. Der Brand ift auf Fahrlaffigkeit guruckzuführen; Branbftiftung ift völlig ausgeschloffen. Der Berluft an Rriegsmaterial ift nicht bedeutend. Soweit bis jest feftgeftellt ift, find nicht mehr als fechs bis fieben abnahmebereite Fluggeuge und gehn Fluggeugrumpfe verbrannt. Die übrigen Flugzeuge, alle Mobelle, Schablonen und Lehren find geborgen. Es ift Borforge getroffen, bag ber Betrieb an anberer Stelle in vollem Mage fortgeführt wird. Berlufte an Menschenleben find nicht eingetreten.

Berlin, 6. Gept. (28. I. B.) Gin auf. regender Borfall fpielte fich heute nachmittag auf dem Bahnhof Alexanderplay ab. Ein Bert, ber icon langere Beit aufgeregt hine und hergelaufen war, warf fich ploglich por einen einfahrenden Stadbahngug in ber Richtung nach Charlottenburg. Dem Lotomotioführer gelang es, wenn auch nicht rechtzeitig, jedoch bald ben Bug gum Stehen ju bringen. Der Mann war mit einem rechtsfeitigen Anochelbruch und einigen Sautabidürfungen bavongetommen. Rachbem man ihm einen Rotverband angelegt hatte, brachte man ihn nach einem Krantenhaus. Es handelt fich um den 39 Jahre alten Profeffor Ruttner aus Franfurt a. M., ber bei Bermanbten in ber Roonstraße gu Besuch weilte. Dieje verließ er geftern nachmittag in bochgrabiger nervofer Aufregung. Bas fonft bie unmittelbare Beranlaffung ju bem Gelbitmordverfuch mar, ift noch nicht betaunt.

Bien, 7. Sept (I.U.). Der Sonders berichterstatter des "Bester Raplo" melbet mit Genehmigung des Kriegspresse Quartiers. In Ordova murden die Betroleum-Raffinericen in Brand geichoffen. Die Gefahr für bie Bevölterung tam fo ploglich, bag bes Rachts Alarm geblafen wurde. Die Bevollerung tonnte aber erft am nachften Morgen die Stadt verlaffen. Als fie fich auf ben Weg machte, ftiegen bie Rumanen bom Berge Albion nieber.

H++++++++++++++++++++++++ Der für jedermann unentbehrliche "Ariegsratgeber"

ift in der Beschäftsftelle des "Taunusbote" zu haben.

Beeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee

Der hentige Tagesbericht war bis gum Schluß bes Blattes noch nicht eingetroffen.

u werbrangen vermocht. Als er unt war (wahrscheinlich hatte er sich miessen), bezeigte ihm vas geine inschließlich Kommandant, seine Leilnahme. Unter der Kommandoe eine Kaninchenzucht angelegt. annte niemand mehr auf die Brude e bother ben fleinen Gaften Die thoten und einige bofliche Worte eben. Ueber bem Bormars gim-Beididter Mann einen Taubens fine Bewohner waren munberse Tierchen, die das Schiff uma manchmal aber auch in anderer brer luftigen Sohe bemerkbar

de wurde ichlieglich noch burch eine erwollständigt, die bei irgenbeiner bon einem brafilianifchen Gifcher ebracht murbe. Gie blingelte aber end lauernd nach ben Enten und Geffügel, wozu übrigens auch noch geien gehörten, baß fie an bie und bem Bachtmeifter übergeben lefer bewachte fie in ber Kleiber-

dilberung bes Tierlebens an Bord mmen, wenn ich nicht auch des Commandantenhundes gebenten leich er zu biefer Beit ichon geftor-Behrend ber Unruhen in Merito ein Flüchtling ein winziges aus Dantbarfeit dem Komman-

banten. Es mußte mühselig mit Milch aufgejogen werben und erhielt ben Ramen "Flod". Er murbe ein richtiger Bordhund. In Bera Erns nahm ihn ber Kommandant einmal mit an Land. Diefer Landgang war für ihn aber ein fo ichredliches Erlebnis, daß ber Rommandant nie wieber einen Berjuch machte. Er winselte fläglich, straubte fich und war ichließlich nicht mehr von ber Stelle ju bringen, fo daß der Kommandant ihn wieder unter ben Arm nehmen und ins Boot tragen mußte. "Flod" war ein Terrier, und wie alle Terrier febr lebhaft und frech. Er mar gang weiß, hatte nur ein schwarzes Ohr und einen ichwargen Kleds um bas eine Auge gerum, was ihm ein gang verwegenes Aussehen gab. Auf ber "Rarlsruhe" war fein Sauptvergnugen, zwischen ben Linoleums, Solge und anderen Borraten herumgufteigen, welche bei Krieges ausbruch am hinterften Ende auf ber Schange aufgestapelt worden waren. Roch ichoner wurde bas Bergnugen für ihn, wenn bie Schange bicht mit Rohlen gugeschüttet war. Unter ben Rohlenbergen stellte "Flod" etwa eine Art Alpen vor. Wenn et von einer folden Rletterpartie gurudtehrte, fah er natürlich fürchterlich aus.

In "Julius" erblidte er einen Rivalen und fturgte fich wutend auf ihn, wenn biefer es magte, bas Achterbed gu betreten. Er hat es nie begreifen tonnen, bag Gifen nichts Fregbares ift. Ueberall fnaberte er an ben Gijenteilen bes Schiffes herum, Bielleicht ift biefe fonderbare Borliebe die Urfache gu fei-

unter ftarten Schmerzen. Er hatte fich an irgend etwas vergiftet.

Der Sohepuntt biefes Tages wurde etreicht, als am Nachmittag mehrere Bootsladungen voll geschlachtetem Geflügel famen. Es maren mehrere hundert Suhner, Enten und Buter. Da gitierte ber Rommanbant die Worte Beinrichts IV .: "Ich will, daß ein jeber Burger Conntago fein Suhn im Topfe habe." Und wie er fagte, jo geichah's. Der übernächfte Tag war ein Sonntag. Wenn ein Suhn zu groß war für einen (es waren Mafthuhner), fo mußten fid zwei darin teilen. Jeber aber mußte fich fein Suhn felbit rupfen. Es war ein Anblid für Götter, wie unfere Leute überall herumfagen, jeber fein Suhn zwischen ben Anien und eifrig rupfend. Gine Bolfe von Febern umwirbelte das Schiff. Ratürlich wurde fleißig photographiert. Bir bedauerten bie englische Breffe, bağ wir ihr nicht biefe Photographien gur Berfügung ftellen tonnten mit beliebten Unterschriften, wie: Die beutichen Barbaren, ober noch paffender: Die beutschen Biraten bei ber Arbeit. Leiber find alle biefe Aufnahmen wie fo viele andere von Borb ber "Karlsruhe" verloren gegangen.

In bezug auf Beitungen und Rachrichten war "Maple Brand," eine Enttäuschung für uns, ba ber Dampfer erft turg nach Rriegs. ausbruch England verlaffen hatte. Geine Mannichaft, im gangen 42 Ropfe, bestand jum größeren Teile aus Chinefen. Sie murbe

nem Tode geworben. Eines Morgens ftarb er | auf "Rrefeld" übergeichifft. Mus Rudficht auf ben englischen Rapitan und die Befagung schidte ber Kommandant "Krefeld" gehn Geemeilen weit weg. Er wollte ben Englanbern ben Anblid ihres fintenden Schiffes ers iparen.

> Rachbem all bieje Arbeiten beendet maren, wurde auf der Prise das Bodenventil geöffnet und der Kondensatorbedel abgeschraubt. Die Sprengung murbe biesmal im Wellentunnel zwischen ben beiben achteren Lagelufen porgenommen. Gie hatte eine beffere Wirfung als bei "Bowes Caftle". Da alle Turen nach ben Rachbarraumen geöffnet worben waren, füllte fich bas Schiff ziemlich schnell mit Baffer. Mit Ginbruch ber Dunfelheit tat es feine letten ichweren Atemguge. Als bie Geen bereits über fein Sed hinmegipulten und fein Bug fich immer höher aus bem Baffer hob, flammte ploglich im Borberschiff ein Licht auf. Der Rommandant glaubte, es befande fich noch jemand an Bord und hatte bereits den Befehl gegeben, ben Rutter noch einmal gu Waffer zu laffen. Da richtete fich ber Dampfer mit feinem Bug fteil aus bem Baffer auf und ichof mit bem brennenden Licht unter ber Bad in die Tiefe. Es war, als wenn ber Alabautermann fein Spiel mit uns getrieben hatte. Tatfachlich hat fich niemand mehr an Bord befunden. Bielleicht war es eine Gebetlampe im Chinefenlogis, welche als lettes Lebenszeichen von bem fterbenden Dampfer au uns herübergeblinkt hatte .



im Bierte

Des

er unfern eindes; 11 m, 1 Min

bei Bieft

mehre.

muntt Bi

bet Rad

infijche P

Der Sie

trafan

heute it

ner Baf

bant ber utiden un

fe für i

gerabe

it unfer en, das

er groß

ifc auf

Ma, 7. Se

Septemb

fiel no

n Berteib

de die

it in

ming tapi

die fiel

a bo Grett

bemerfte

a Beit u

diger g

m hein m und

it porr

ein Erfolgenblichen Gefolgen der hoodet. In hoodet nöherte den it mich det mehr

tritt tweise m groß steml steml stems stems stems stems

n beme liber

Buft.

-Anmelduna

Der Safer aus ber Ernte 1916 ift mit ber Trennung vom Boden für ben Rommunalverband beichlagnahmt (Bekanntmachung vom 6. Juli 1916, Reichsgesethlatt Geite 811). Sämtliche Berjonen, welche Safer geerntet haben, haben benfelben fofort im Rathaus Bimmer Rr. 10

Bab Somburg v. b. S., ben 7. Sept. 1916. Der Magiftrat 3087

Rafe Bestellung.

Die Lebensmittelgeichafte, welche ichon bor bem Rriege Rafe im Musichnitt führten, wollen fich unter Angabe ihres Umfapes im Jahre 1914 bei unterzeichneter Stelle melben.

Bad homburg v. b. S., ben 7. Gept 1916

Der Magistrat

Lebensmittelverjorgung.

Zeichnungen

auf die Kriegs-Anleihe

werben toftenfrei entgegengenommen bei unferer Saupttaffe (Rheinftrage 42) ben famtlichen Landesbantftellen und Sammelftellen, fowie ben Rommiffaren und Bertretern ber Raffauifden Lebensverficherungsanftalt.

Für die Aufnahme von Lombardfredit zweds Einzahlung auf die Rriegsanleiben werden 51/4 pCt. und, falls Landesbantfculbverichreibungen verpfandet werben, 5 pCt. berechnet.

Sollen Buthaben aus Spartaffenbuchern ber Raffauifchen Spartaffe gu Beichnungen verwendet werben, fo vergichten wir auf Ginhaltung einer Runbigungefrift, falls die Beidnung bei unferen porgenannten Beidnungsftellen erfolgt.

Die Greigabe ber Spare in lagen erfolgt bereite jum 30. September be. 38.

Direktion

der Raffauischen Landesbank.

Beinftopfen jebe Angahl von 1 bis 1000000 pro Stud 1 Bfg. Sektkorken pro Stud 5 Bfg. Annahmestelle bei Gerecht, Schulftrage 11.

Ein unentbehrliches Rachichlagewert ift ber foeben erichienene

Ariegs: Ratgeber

Zeil 1 beantwortet in legifalischer Anordnung alle mit

Beer, Flotte und der Kriegstechnik ansammenhängenben Frogen.

Tell 2 ift für jeden Raufmann und Gewerbetreibenden ein wertvolles Adregbuch

für die vom Reiche und ben Bundesftaaten gegrunbeten

kriegswirtschaftlichen Organisationen

(Gintaufs- und Berteilungsftelleun, Berwertungsgefellichaften, Bentralftellen fur Ausfhrbewilligungen ufm.) und gleichzeitig ein Mustunftsbuch über bie wichtigften

Wohlfahrtseinrichtungen

Teil 3 enthält bie

Gefete über die Kriegsverletten- und Sinterbliebenenfürforge'

auf Grund ber Militarverforgun as- und Sozialverficherungsgesete, ausführlich erläutert, und bient allen Kriegs-teilnehmern, sowie ben Angehörigen in ber heimat als leicht verständlicher zuverlässiger Begweiser

Preis des einschl. Tabellen 380 Seiten ftark n, in Ganzleinen elegant gebundenen Buches

nur Mark 1,75

Beschäftsftelle des Taunusboten Bad Homburg v. d. H.

Färberei, chemische Waschanstalt gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburgy, d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331 Schöne Ausführung, schnelle Bedienung ____ Mässige Preise.

(315

Gelegenheitskauf.

1 Boften Lederhausichuhe mit altem Leberboben Größe 34 bis 37

Paar von 1.50 Mark an' Molange Borrat reicht, feriner für ben !Se'ribift

Schulftiefel, m. u. ohne Beichlag Frauen-Balbichuh für Felbarbeit

Serry-Sachenftiefel Winterware

ju billigen Tagespreifen empfiehlt

Schuhlager

Rarl Bidel

Rind'iche Stiftsgaffe 20.

Berloren.

Freitag, ben 1. Gept. im Raifer-Bilbelm-Bart

eine silberne Handtasche Inhalt: eine silb. Börse mit 5 M und Taidentud. Wieberbringer erhalt Belohnung. Sanatorium Dr. Baumftark Bimmer 4.

> Ein kleiner ichwarzer Rehpinscher

entlaufen. Wegen Belohnung abjugeben. Louisenftrage 151. Bor Anfauf wird gewarnt. 3074

Papierzigarrenipipen

mit Retiamebrud und Rielmunbftud liefert 1000 Stud pon DR 6.50 an.

E. Jabornik, Frantfurt a. Dt. Ludwigfte. 6.

Riee= Beumehl filr Schweine, Rinder, Geflügel Bentner DR. 14.50 Spreumehl ffr Bferbe, Rinber, DR 9 und anberes Futter ; Lifte frei Braf, Mühle Muerbach Deffen.

Fleißige Arbeiter und Arbeiterinnen

fofort gefucht. B. Benninghoven,

Bugtucherfabrit, Beigfirchen.

Belibte

Stepperin

per fofort gefucht.

J. S. Kofler jr. Louisenstraße 70.

3066

3076

Braves, jauberes Mädchen

bas tochen fann und Sausarbeit übernimmt, für 15. Cept. gefucht. Billa Ile, Raifer Frb - Brom. 18.

Suche

für einen Fabrikbetrieb in Frantfurt a. Di. einen gewiffenhaften und zuverläffigen kräftigen Fahrburichen

welcher gut mit Bferben umzugeben versteht. Anfangs - Lohn für Die Woche 40-45 M, nur folche wollen fich melben, Die icon langere Zeit in folder Stellung waren und gute Beugniffe haben. Bu erfragen zwischen 6 u. 7 Uhr nachmittags bei Dar Simon, Louisenstraße 40.

Im Seitenbau

Stock gut ausgestattete brei Simmerwohnung mit Bab und Raifer Friedrich-Bromenabe 61.

In unferem Saufe Rirborferftr. 1, 1. Stod, vollftanbig neu hergerichtete

Zimmerwohnung

mit allem Bubebor für fofort gu

Schotolaben. & Confervenfabrit "Taunus" W. Spies & Co.,

3. m. b. S.

Landgräflich Hess. concess.

Landesb

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conte-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlage An- u. Verkauf von Wertpapieren Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen. Vermietung von Safes in unserer feur u. einbruchssicheren Stahlkammen

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt sowie

reldpost-Briefe

zu haben bei i Franz Becker.

Louisenstrasse 35.

F. Supps. Buchhdl. Louisenstrasse 82.

Druck-Arbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller Austührung zu billigen Preisen die

"Taunusboten" - Druckerei

Audenstrasse Nr. 1

Fernsprecher No. 9.

36 fuche wort für meinen Baushalt (2 Damen) in fleiner Billa auf bem Lande ein befferes, junges Madchen mit guten Empfehlungen Frau Soffotograf Schuler, 3079 Riebereichbach (Beffen.)

Ober-Eichbach

bicht an ber halteftelle Linie 25 eine große 3 3immerwohnung Ruche, Bab, Beranba, Bafcht. elettr. Licht, ftaubfrei mitten im Garten gelegen fofort zu vermieten. 2011a Breis 450 DR. Raberes bafelbft.

3-4 möblirte Zimmerwohnung mit Ruche ift gang ober gefeilt gu

Ferbinanbsplat 14 parterre.

Schönes möbl. Zimmer mit event. Richenbenugung abzugeb. an einzelne Frau. Rirborferftr. 55,1 "Frauenbank."

1 möbl. Zimmer au vermieten. Raberes Gomnafiumftrage 18. I

Junge Dame erteilt gründl, Rlavier langsunterricht ju mangebote unter A. & M

Für junge, fanb, k Frau

fuchen wir Monatoftelle. .Franendes

Ariegswitze ucht Arbeit für 2 Zage der Frauer 3082

Für erfahrene inn (Mann im Felb) fo Stelle als Berkauferin Tage ju Rinbern.

"Frauenden

Um Mühlberg

fcone 3 3immerme mit Bubehör an rups vermieten. Raberes gu #

Berantwortlich fur Die Schriftleitung Friedrich Rachmann; fur ben Ungeigentell Deineid Schubt Druck und Beriag Squot's Buchorneteert Bab Somburg v. s. D.